

Infobox Aufgabenformat:Definition auf den Punkt:

Die literarische Erörterung erfordert die multiperspektivische Auseinandersetzung mit einer strittigen These, die sich auf einen zuvor behandelten literarischen Text bezieht. Ziel ist die argumentative Erörterung des Problemaspektes unter Einbeziehung domänenspezifischen Wissens (z.B. Werk, Epoche, historischer Kontext).



Die Aufgabenstellung geht über die reine Analyse und Interpretation des Textes hinaus. Das Verständnis der Textvorlage ist nur Grundlage für die im Zentrum stehende Erörterung.

Schwerpunkte:

- Argumentieren
- Aufzeigen und kritisches Hinterfragen mehrerer Gesichtspunkte (Pro und Kontra)
- Ziehen eines eigenen, ausführlichen Fazits

Variante A

Vorgabe **strittiger Frage** oder These im Erörterungsauftrag

plus (zusätzlich zur Ganzschrift) Auszug/ Auszüge aus literarischem Werk

(ggf. Benennen zu berücksichtigender Textstellen)

Variante B

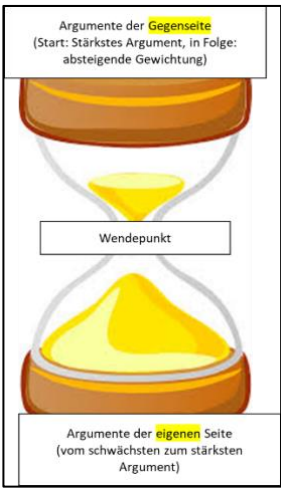
Vorgabe **strittiger Frage** oder These im Erörterungsauftrag,

ohne Vorlage von Textauszügen

Variante C

These oder strittige **Frage wird nicht vorgegeben**, sondern muss aus pragmatischem Text extrahiert werden

Abbildung 1: Mögliche Varianten des Aufgabenformates

Arbeitsschritte	Check 1	Check 2
Vorbereitung		
Aufgabenstellung und strittige These erfasst? (inklusive Quelle)		
Textsorte, Inhalt, Autor*in und Thema des literarischen Textes erfasst?		
Domänenspezifisches Wissen aktiviert?		
These paraphrasiert und anhand eigenen Vorwissens geprüft?		
Tabellarische Argumentsammlung angelegt (Pro UND Kontra; Pro Seite mindestens drei Argumente)?		
Pro Argument je ein passendes Beispiel aus dem Text bzw. dem literaturhistorischen Kontext angeführt?		
Gewichtung der Argumente vorgenommen?		
Eigene Positionierung festgelegt? (These und literarischen Text hierfür in Beziehung setzen. Entscheidung: zustimmendes, ablehnendes oder abwägendes Urteil?)		
Schreibplan erstellt?		
Durchführung		
Einleitung		
Hinführung zum Thema formuliert, die ein Interesse bei den Lesenden weckt, die Relevanz darlegt und elegant zur strittigen These überleitet? (Zusammenführung der paraphrasierten These und dem literarischen Werk mit allen Eckdaten (s.o.))		
Hauptteil		
 <p>Erörternde Verschriftlichung der zuvor gesammelten Argumente nach einem geeigneten Modell erfolgt?</p> <p>(Es wird dringend das Sanduhrmodell empfohlen)</p> <p>strenge Orientierung am Modell zur Schaffung einer Transparenz in der Erörterung</p> <p>Start mit stärkstem Argument der Gegenseite</p> <p>nach dem Wendepunkt erfolgt die schrittweise Entkräftung der Gegenseite nach dem Prinzip der Passung (Argument-Gegenargument)</p>		
Argumente sinnvoll miteinander verknüpft und durch Belege gestützt (mindestens ein Beleg pro Argument)?		
Zentrale Begriffe und Konzepte hinreichend erklärt bzw. definiert?		
Zitierregeln beachtet?		
Domänenspezifisches Wissen funktional und problemorientiert eingebracht?		
Sachlich-argumentativer Sprachstil eingehalten? (Sachurteil)		
Wendepunkt gekennzeichnet?		
Übergänge transparent gemacht? (Roter Faden? Gedankliche Zusammenhänge mittels sprachlicher Verknüpfungen?)		
Schlussteil		
Gut begründetes, eigenständiges Urteil verfasst, das an die Einleitung anknüpft und die Argumentation aus dem Hauptteil einfließen lässt? <ul style="list-style-type: none"> Abwägung der aufgelisteten Argumente Fokus auf Entkräftung der Gegenseite (Prinzip der Passung: Argument-Gegenargument und bei der Wahl der entkräftenden Beispiele) folgerichtiges und begründetes Fazit ziehen, in dem die eigene Position abschließend überzeugend dargelegt wird (Werturteil) 		
Keine neuen Argumente in das Fazit aufgenommen?		
Überarbeitung (sachliche Richtigkeit, roter Faden und sprachliche Richtigkeit)?		